



Unser Verein war
daran beteiligt

26. September 2011

INHALT:

► ERWACHSENE

Vor der Saison
Vereinsmeisterschaften
Training
Möhnesee-Pokal
Herzogenriedpark-Turnier

► JUGEND

U14-BaWüJMM
Training
Vereinsmeisterschaft

VOR DER SAISON

Selten hatten wir solche Probleme unsere Mannschaften aufzustellen, wie vor dieser Saison. Um das aber richtig einzuordnen: viele Vereine wären glücklich, wenn sie diese »Probleme« hätten. Durch einige gute Neuzugänge verschob sich die »Hierarchie« in (und ab) der 2. Mannschaft. Die »Neuen« werden bei den »Alten« hoffentlich einen positiven Ehrgeiz entfachen. Erstmals nehmen wir die Saison mit vier 8er-Mannschaften und einer 6er-Mannschaft auf. Ob wir diesen Schritt auch für die Zukunft durchhalten können, hängt nicht allein davon ab ob sich auch weiterhin neue Spieler anmelden, sondern auch, ob die bisherigen Aktiven an den Spieltagen (wie bisher) immer sehr zahlreich zur Verfügung stehen (eine der großen Stärken unseres Vereins). Für vier 8er-Teams benötigt man 40 Aktive (zur Zeit haben wir 36; die 4. Mannschaft ist bereits auch mit Kindern besetzt). Also: **die Verbandsrunden bitte einplanen!** Als neueste Mitglieder begrüßen wir in unserem Verein **Jonas Bertschik (A)** und **Werner Hurek (P)**; wir wünschen ihnen und uns, dass sie sich bei uns wohlfühlen.

BLITZSCHACH

Die **1. Runde** zur Meisterschaft 2011/2012 fand am 9. September statt. Mit 15 Teilnehmern war es nicht nur von der Qualität her, sondern auch von der Quantität sehr gut besetzt. Als Gäste spielten Roland Schmitt (Großsachsen; 8 Punkte, Platz 5) und Makis Masmanidis mit. Unser neues passives Mitglied Werner Hurek hatte einen guten Einstand und kam auf Platz 6 ins Ziel (8 Punkte). Wie schon so oft sicherte sich Klaus Seeger mit 14/14 den 1. Platz. Es folgten Dirk Eulberg (12,5), Dominik Hoffmann (9,5) und Robert Podvezanec (9) auf den Plätzen. Mit so einer Beteiligung kann es ruhig weitergehen.

TRAINING

(entnommen aus: »Unglaubliche Schachpartien«, Band 1, von Martin Rieger; erschienen im Verlag ChessMo GmbH, 21217 Seevetal)

Girls just want to have Fun

Was passiert, wenn Judith Polgar, die aggressivste und beste Schachspielerin aller Zeiten, einem Vollbluttaktiker wie Alexei Shirov am Schachbrett begegnet? Schauen wir es uns einmal an.

Polgar, Judith (2635) – Shirov, Alexei (2695)
Amsterdam, 1995

1. e4

Was sonst.

1. ... g6

Shirov verzichtet verständlicherweise darauf, Judiths Fertigkeiten in einem scharfen Sizilianer zu testen.

2. d4 Lg7

3. Sc3 c6

4. Lc4 d6

5. Df3

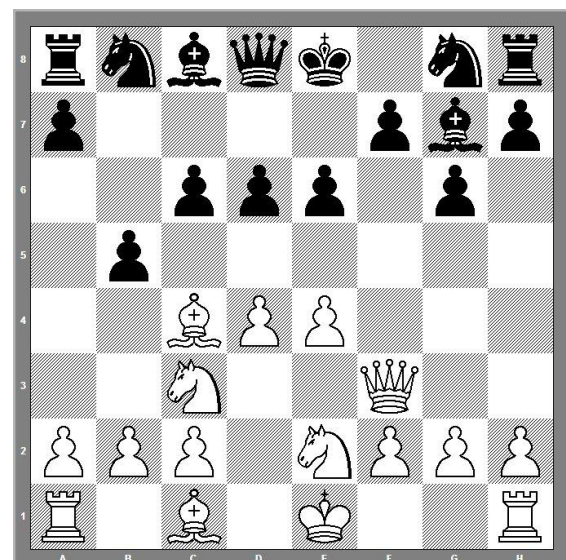
Ich habe kein Problem mit Frauen, sondern nur mit dem Niveau ihres Schachspiels. (*Judith Polgar*)

5. ... e6

6. Sge2 b5



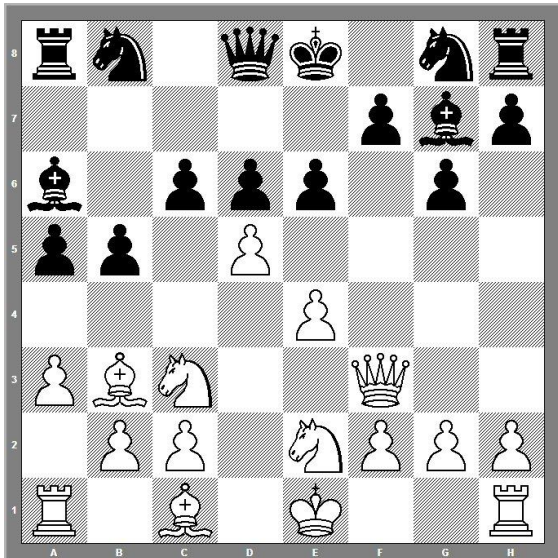
Judith Polgar
Foto: wikipedia



7. Lb3 a5

8. a3 La6

9. d5



Offensichtlich kennt Kasparow nichts anderes als Schach, und ich könnte 500 weitere Spieler dieser Sorte benennen. (Judith Polgar)

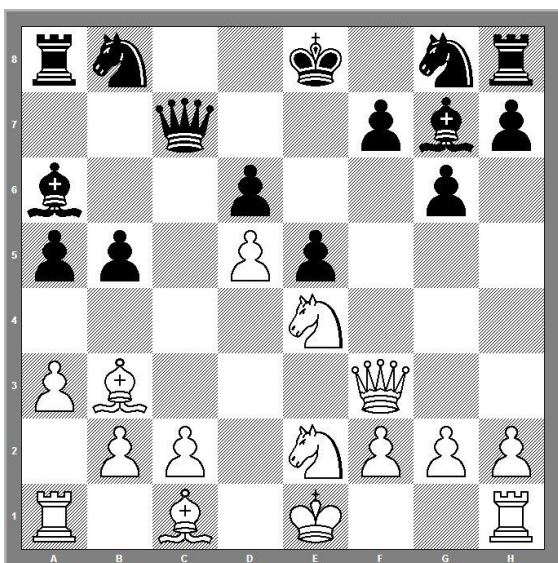
9. ... **cxd5**



Nach einem alternativen 9. ...exd5 kann folgen 10. exd5 c5 11. Se4!? c4 12. La2 Se7 (aber nicht 12. ...Sf6? wegen 13. Lg5!+- Sbd7 und 14. Sd4) 13. Sf6+ oder 13. Lf4!? und in beiden Fällen hat Weiß die besseren Karten.

Alexei Shirov
Foto: wikipedia

10. exd5 **e5**
11. Se4 **Dc7**



11. ...f5?! 12. Sg5 e4 13. Dg3 Lc8 14. Sf4!±
12. c4 **bxc4**
13. La4+ **Sd7**

14. S2c3 **Ke7**

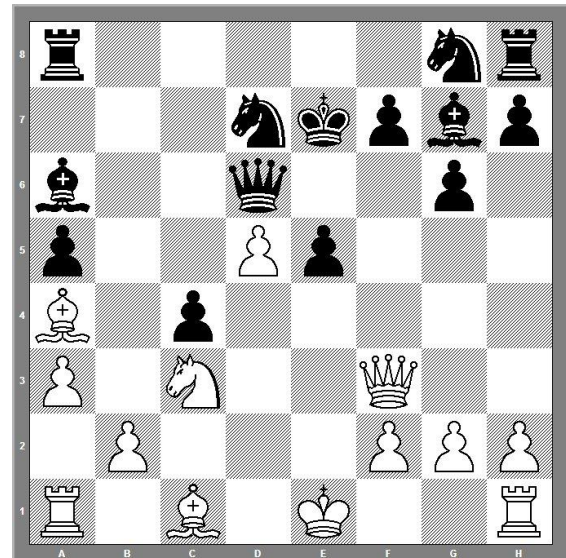
Das kann einfach nicht gut sein und wird auch sofort bestraft. Hier wäre ein Zug wie 14. ...Tb8!? angeraten gewesen, um das folgende Angriffsspiel auszugleichen.

15. Sxd6!

Großartig!

»Sie ist ein Killer und riecht das Matt schon 20 Züge im Voraus.« (Nigel Short über Judith)

15. ... **Dxd6**



Die Alternativen

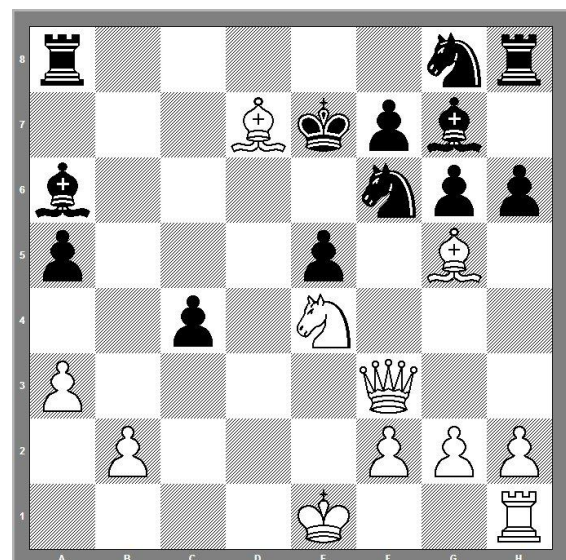
15. ...Kxd6? 16. Se4+ 17. Sxf7+ Kxe4 18. Lc2+ Kd4 19. Le3#;

und

15. ...f5 16. Sxf5+ gxf5 17. d6+ Dxd6 18. Lg5+ Sgf6 19. Td1!+-

sehen nicht gerade vertrauenerweckend aus und so nimmt Shirov davon verständlicherweise Abstand.

16. Se4 **Dxd5**
17. Lg5+ **Sdf6**
18. Td1 **Db7**
19. Td7+ **Dxd7**
20. Lxd7 **h6?**



Hartnäckiger wäre auf alle Fälle noch 20. ...Lb7 21. La7 Kf8 22. Lc2± gewesen; aber Shirov zieht ein Ende mit Schrecken vor.

Nun folgt eine muntere Matt-Jagd à la Polgar.

21. Dd1	hxg5
22. Dd6+	Kd8
23. Lb5+	Kc8
24. Dc6+	Kb8
25. Db6+	Lb7
26. Sd6	Ta7
27. Dd8+	Lc8
28. Dxc8#	1:0

MÖHNESEE-POKAL

Vom 1. bis 4. September spielten **Werner, Peter** (Sewarte) und **Christian** (Strieck) in Westfalen dieses Turnier (das fand in der Nähe von Hamm statt, und liegt praktisch bei Peters zu Hause gleich um die Ecke). Werner hatte für das **A-Turnier** gemeldet, und befand sich dabei mit seiner DWZ ziemlich am Ende des Teilnehmerfeldes; Peter und Christian spielten im **B-Turnier**, wo sie beide mit ihrer DWZ im Mittelfeld eingestuft waren.

Der Ranglistenplatz von **Werner** (Nr. 82) lässt ahnen, dass er es ausschließlich mit höher eingestuften Spielern zu tun hatte. Bei einem DWZ-Schnitt seiner Gegner von beachtlichen 1968 sind seine erreichten 2,5 Punkte aus 7 Partien (= 35,7 %) ein durchaus gutes Ergebnis – wieder einmal! Damit konnte er seine DWZ erneut leicht verbessern.

Peter schaffte (ungeschlagen) gute 4,5 Punkte (= 64,3 %); der DWZ-Schnitt seiner Gegner (1434) lag allerdings deutlich niedriger als seine eigene DWZ. Die 4,5 Punkte waren ½ Punkt mehr als beim Turnier in Haßloch. Er holte 2 Siege und spielte (das ist eher ungewöhnlich für ihn) 5-mal remis.

Christian wiederholte sein Ergebnis vom Turnier in Haßloch. Die 3 Punkte (durch 3 Siege) sind sicher nicht ganz das, was er sich vorgenommen hatte. Sie entsprechen einem Score von 42,86 %; bei einem DWZ-Schnitt seiner Gegner von 1398 war das aber am Ende etwas zu wenig.

Beide mussten leider Einbußen bei ihrer DWZ hinnehmen (Peter -13, Christian -35). Es wird also höchste Zeit, dass die neue Saison beginnt, denn in den Verbandsspielen (die Partien sind ja schön über sieben Monate verteilt) sollten sich ihre DWZ wieder in die andere, die **richtige** Richtung bewegen können.

Die Ergebnisse unserer drei Spieler:

A-Turnier (86 Teilnehmer):

Name	Rangliste	Punkte	Platz	neue DWZ
Werner Gutzen	82	2,5	69	1831

B-Turnier (91 Teilnehmer):

Name	Rangliste	Punkte	Platz	neue DWZ
Peter Sewarte	24	4,5	18	1616
Christian Strieck	42	3,0	59	1514

HERZOGENRIEDPARK-TURNIER

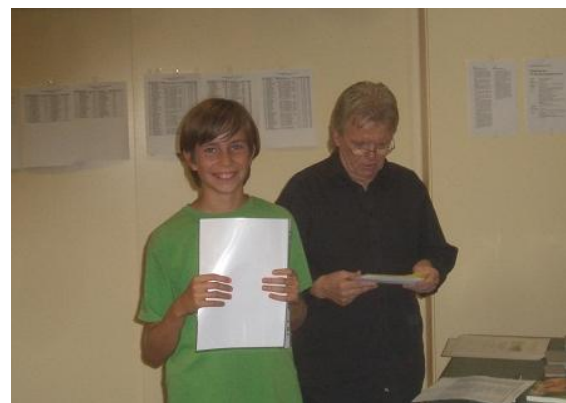
In diesem Jahr fanden sich 43 Spieler zu unserem Turnier ein; darunter fünf Titelträger. Wir konnten also zufrieden sein, denn das Turnier wies die gleiche Teilnehmerzahl wie im letzten Jahr auf. Leider blieben drei vorangemeldete Spieler dem Turnier fern, und einer (Michael Laudenklos) verschwand wieder, ohne etwas zu sagen; noch bevor das Turnier begann.

In der 1. Runde gab es gleich einen Paukenschlag, als Layla gegen Dieter Villing gewann! Es war der einzige Sieg unserer Spieler in dieser Runde. Pech mit der Auslosung hatte Klaus Seeger, der gegen seine Tochter Alexandra, und dann auch noch (in der 4. Runde) gegen ihre Mutter gelost wurde. Die beiden »Vater-Mutter-Tochter-Remis« verhinderten für ihn ein besseres Ergebnis.

In der 2. Runde kam Peter Kiltbau gegen Dr. Volker Schröder zu einem starken Remis, und Bernd Gehrig zum Pflichtsieg gegen Markus Storch. Der Beginn des Turnieres verlief für unsere Crecks ansonsten ziemlich schleppend. Das änderte sich dann ab der 4. Runde; von da ab punkteten sie ordentlich.



Der Sieger: IM Vadim Chernov bei der Siegerehrung; das Wichtigste, aus seiner Sicht, halte ich noch in der Hand.



Der Jugendpreis ging mit erspielten 4,5 Punkten klar an Adrian Gschnitzer.

Fotos: Bernd Gehrig

Der Vierkampf der Titelträger verlief bis zur 6. Runde in etwa ausgeglichen. In ihr begann sich IM Chernov einen Vorsprung herauszuspielen, den er dann bis zum Ende zu einem deutlichen Gesamtsieg ausbaute.

Peter Kilhau war unser Bester. Seine 5,5 Punkte und Platz 14 können sich in diesem Feld sehen lassen. Das kann man auch von Roland Schmitt (SK Großsachsen) sagen, der einen starken 7. Platz aufweisen kann. Aber auch aus unserem Verein kamen zwei Preissieger: Bernd Gehrig holte ich den Ratingpreis DWZ 1800-1651 und Peter Sewarte den für DWZ 1650-1501.

Sieben unserer neun gestarteten Mitglieder holten 4 oder mehr Punkte. Damit waren sie sicher zufrieden. Was uns besonders freute war ein vielfach ausgesprochenes Lob für die gute Organisation und den zügigen Ablauf des Turniers. **Dafür Dank an alle Helfer!** Dank auch an das Gaststätten-Team, das uns wie in jedem Jahr ganz ausgezeichnet bewirtete.

Abschluss-Tabelle nach 9 Runden

Pl.	Teilnehmer	Titel	TWZ	Attr.	Verein / Ort	S	R	V	Punkte	Buchholz	SoBerg
1	Chernov, Vadim	IM	2395		SK 1962 Ladenburg	7	2	0	8,0	46,0	40,00
2	Wippermann, Till	IM	2376			5	4	0	7,0	49,5	39,25
3	Dann, Matthias	FM	2354		TSV Schott Mainz	5	3	1	6,5	45,0	31,75
4	Gschnitzer, Oswald Dr.	IM	2464		SG Heidelberg-Kirchheim	4	4	1	6,0	47,0	31,00
5	Kiese, Matthias Prof. Dr.		2107		Bochumer SV 02	4	4	1	6,0	46,5	29,25
6	Geyer, Bernhard		2152		VLK Lampertheim	6	0	3	6,0	45,5	28,50
7	Schmitt, Roland		1862		SK Großsachsen	5	2	2	6,0	43,0	26,75
8	Bäuschein, Andreas		1985		SK Chaos Mannheim	6	0	3	6,0	40,0	25,00
9	Ohm, Matthias Dr.		1849		SF Heidelberg	5	2	2	6,0	38,0	23,75
10	Diosu, Georg		2031	S	SC 1965 Reilingen	4	3	2	5,5	46,0	28,75
11	Zilberman, Polina	wIM	2136		SV 1947 Walldorf	3	5	1	5,5	45,0	26,50
12	Bitsch, Volker		2003		SC 1934 Viernheim	5	1	3	5,5	42,5	24,75
13	Hemmersbach, Christian			V		5	1	3	5,5	38,0	21,50
14	Kilhau, Peter		1824		SK Mannheim 1946	4	3	2	5,5	37,5	25,75
15	Dushatskiy, Fedor		2089	S	SV 1930 Hockenheim	5	0	4	5,0	46,5	25,00
16	Seeger, Klaus		1948		SK Mannheim 1946	4	2	3	5,0	40,0	20,75
17	Domblüth, Christian		1959		SF Heidelberg	3	4	2	5,0	36,0	20,00
18	Sewarte, Peter		1616		SK Mannheim 1946	5	0	4	5,0	34,0	13,50
19	Villing, Dieter		2056	S	SK 1962 Ladenburg	5	0	4	5,0	33,0	19,50
20	Schröder, Volker Dr.		2044		SK Weinheim 1911	3	3	3	4,5	42,0	20,00
21	Gerhard, Walter		1916		SK Hemsbach	4	1	4	4,5	40,0	16,25
22	Pek, Istvan		1806	S	SK 1960 Neckarhausen	4	1	4	4,5	38,0	17,75
23	Gschnitzer, Adrian		1638	J	SG Heidelberg-Kirchheim	4	1	4	4,5	36,5	17,75
24	Rimpler, Rafael		1624		SK Mannheim 1946	4	1	4	4,5	36,0	15,25
25	Falkenstein, Reinhard Dr.					4	1	4	4,5	34,5	15,75
26	Valette, Layla		1627	W	SK Mannheim 1946	4	1	4	4,5	34,0	14,75
27	Dickel, Gisbert		1929		Schachhaus Ludwigshafen	4	0	5	4,0	44,5	16,00
28	May, Jürgen		1882		SV 1930 Hockenheim	3	2	4	4,0	39,0	18,25
29	Matuttis, Nikolai		1878		SG Kurpfalz	4	0	5	4,0	37,5	15,50
30	Zieger, Bernd		1902		SF Heidelberg	3	2	4	4,0	36,5	13,00
31	Menches, Karl		1543	S	SK Mannheim 1946	4	0	5	4,0	34,5	13,50
32	Gehrig, Bernd		1740		SK Mannheim 1946	4	0	5	4,0	32,0	7,50
33	Kühner, Peter		1786	S	Schachhaus Ludwigshafen	3	1	5	3,5	42,0	13,75
34	Götze, Peter		1740	S	SV Besigheim	3	1	5	3,5	39,5	14,50
35	Boschmann, Alexander		1409		SK Denzlingen	3	1	5	3,5	33,5	10,50
36	Seeger, Alexandra		1204	J	SV 1947 Walldorf	3	1	5	3,5	30,5	10,50
37	Sauer, Rudolf		1641	S	SK Mannheim 1946	3	1	5	3,5	30,5	7,50
38	De Silva, Joel Niels		1512	J	SK MA-Ludwigshafen	3	1	5	3,5	29,0	6,50
39	Overhoff, Klaus		1371		SK Mannheim 1946	3	0	6	3,0	32,5	10,50
40	Vakuliuk, Fiodor		1665	S	SC 1926 Leimen	3	0	6	3,0	31,5	7,00
41	Stallknecht, Britta		1136	J	SK Großsachsen	2	1	6	2,5	34,0	9,00
42	Jessl, Ingo			V		2	0	7	2,0	34,5	5,00
43	Storch, Markus		1092		VLK Lampertheim	1	0	8	1,0	30,0	4,50

Sieger(in) der Sonderwertungen:

Damen: wIM Zilberman, Polina
 Senioren: Diosu, Georg
 Jugendliche: Gschnitzer, Adrian
 Vereinslose: Hemmersbach, Christian

Rating-Sieger:

DWZ 1651–1800: Gehrig, Bernd
 DWZ 1501–1650: Sewarte, Peter
 DWZ bis 1500: Boschmann, Alexander



Baden-Württembergische U14-Jugendmannschaftsmeisterschaft

Unsere Mannschaft spielte vom 22. bis 24. Juli die Qualifikationsrunde zur Deutschen Meisterschaft in Ludwigsburg. Daran nahmen die jeweils drei erfolgreichsten Teams in den Zwischenrunden der beiden Landesverbände in Baden-Württemberg teil.

Wie schon in der Zwischenrunde war unser Team auch diesmal Außenseiter im Feld der sechs Mannschaften. Mit einem DWZ-Schnitt von 947 waren wir das Ranglistenschlusslicht – die Karlsruher SF und der SV Backnang lagen mit weit über 1500 an der Spitze, Unterkochen und Widdern hatte noch einen Schnitt von über 1450 und Sasbach lag bei ca. 1050.

In der **1. Runde** konnten wir gegen die KSF 1853 nur mit drei Kindern antreten, da Eugen erst ab der 2. Runde einsetzbar war. Gegen den DWZ-Favoriten gab es ein (einkalkuliertes) 0:4. In der **2. Runde** verloren wir gegen den SV Unterkochen mit 1,5:2,5, wobei Alëna remiserte und Eugen gewann. Einen wirklich guten Kampf lieferte man auch gegen den SV Backnang in der **3. Runde**. Alëna kam am 1. Brett wieder zu einem Remis. Turan hielt lange Zeit stand, verlor dann aber leider die Übersicht und musste schließlich aufgeben. Eugen am 4. Brett holte sich seinen zweiten Sieg. Am letzten Tag ging es in der **4. Runde** gegen die SF Sasbach (hier konnte man sich etwas ausrechnen). Leider verliefen die Partien an den beiden vorderen Brettern diesmal sehr unglücklich: Alëna stellte eine Figur ein und Turan über sah einen einzügigen Figurengewinn, so dass der einzige Punkt von Eugen kam, der mit 3 aus 3 seine »weiße Weste« behielt. Zum Abschluss verlor man schließlich auch gegen den SC Widdern, wobei Alëna und Eugen jeweils remis spielten.

Ein kurzes Fazit:

Alëna hat am 1. Brett gegen einen DWZ-Schnitt ihrer Gegner von 1563 die Erwartungen (die man inzwischen an sie haben kann) voll erfüllt. Sie musste schließlich »die Brocken« bekämpfen. So ein »Patzer« wie in der 4. Runde ist auch schon wesentlich stärkeren Spielern unterlaufen. Sie konnte mit ihrem Ergebnis wirklich zufrieden sein, da sie am schwersten Brett 30 % der möglichen Punkte holte. **Turan** (gegen 1455) und **Altay** (gegen 1240) hatten leider keine wirkliche Chance, in diesem starken Feld zu punkten. Während Turan die *Wirkung der gegnerischen Züge* oft noch nicht richtig einschätzt (um dann auch richtig darauf zu antworten), verfällt Altay immer noch in seinen alten Fehler, zu *schnell zum Erfolg kommen zu wollen*; eine erfolgreiche Partie steht und fällt aber mit einer sicheren Stellung des eigenen Königs – also mehr Zeit für die Züge in der Eröffnungsphase lassen! Ein *ganz dickes Lob* gibt es

diesmal für **Eugen**; er war der »Star« unserer Mannschaft und hat es verdient, hier besonders hervorgehoben zu werden! Bei einem DWZ-Schnitt seiner Gegner von 1207 hat er sich mit 3,5 aus 4 großartig geschlagen. Pech für ihn, dass er in der 4. Runde gegen eine Spielerin mit einer niedrigeren Zahl als er selbst (982) antreten musste, wodurch der DWZ-Schnitt aller Gegner erheblich sank. Die anderen *drei Gegner* hatten einen Schnitt von 1309, gegen die er *2,5 Punkte* holte. Bei dem Turnier erreichte er 87,5 % der möglichen Punkte. Damit war er (zusammen mit einigen anderen) der dritt-erfolgreichste Spieler aller Teilnehmer (U-12, U-14 und U-16) – ganz toll! Bemerkenswert war sein Bauernendspiel mit einem $\frac{1}{2}$ Mehrbauern (ein blockierter, isolierter Doppelbauer) in der Partie gegen Philipp Soos (DWZ 1364, SV Unterkochen) – nicht einfach zu spielen; trotzdem waren die letzten 14 Züge fehlerfrei.

Auch wenn die **Mannschaft** in dem Feld am Ende den 6. Rang belegt hat, müssen unsere Kinder nicht enttäuscht sein. Viele Mannschaften (aus Baden und aus Württemberg – insgesamt ca. 100) haben es gar nicht erst geschafft, sich für diese Meisterschaftsendrunde zu qualifizieren. Allein das war schon ein großer Erfolg! Dank gebührt unseren vier Kindern aber auch für ihr Auftreten in der Jugendherberge. **Peter Sewarte** als Betreuer hatte keine Probleme, sie »unter Kontrolle« zu halten. An ihn geht der besondere Dank, dass er sich für diese drei Tage zur Verfügung gestellt hat, um unsere Mannschaft zu leiten und zu beaufsichtigen. Er ist für die Kinder eine absolute Vertrauensperson.

Die neuen DWZ nach der Meisterschaft:

Name	alte DWZ	neue DWZ	Veränderung
Alëna	1304	1341	+ 37
Turan	762	757	- 5
Altay	896	871	- 25
Eugen	982	1205	+ 223

Die Abschluss-Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Punkte	Brettunkte
1.	SV Backnang	9:1	12,0
2.	SC Widdern	8:2	12,5
3.	Karlsruher SF 1853	6:4	15,0
4.	SV Unterkochen	5:5	8,5
5.	SF Sasbach	2:8	7,0
6.	SK Mannheim 1946	0:10	5,0

Die Einzelergebnisse:

gegen ...	Karlsruher SF 1853	SV Unterkochen	SV Backnang	SF Sasbach	SC Widdern	gespielte Partien	Punkte
1 Romanova, Alëna	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	5	1,5
2 Yüce, Turan	0	0	0	0	0	5	0
3 Ergün, Altay	0	0	0	0	0	5	0
4 Kalinichenko, Eugen	–	1	1	1	$\frac{1}{2}$	4	3,5

Bilder von der Meisterschaft
(von Peter zur Verfügung gestellt)



Eugen, Altay, Turan und Alëna im Spiel gegen Sasbach



Es beginnt ... Gegner ist hier der SV Unterkochen



Alëna gegen den »kleinen Stier« Paula Wiesner (KSF), die schon einige Einsätze in der 1. Frauenbundesliga aufweisen kann.



Es wurde nicht nur hart gekämpft – Spaß gab es z.B. auch beim Tischtennis reichlich



Häää ?



Man beachte die Eleganz in Turans Haltung

TRAINING

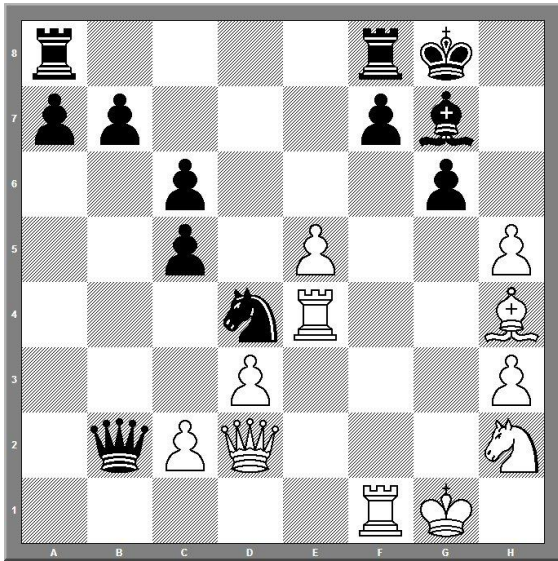
Schach-Taktik

von FM Martin Weteschnik
(entnommen aus Schach-Zeitung Nr. 7, 2011)

Dieses Mal könnt ihr euch drei Kombinationen aus unterschiedlichen Endspielen anschauen, die bei der Europameisterschaft 2010 aufs Brett kamen.

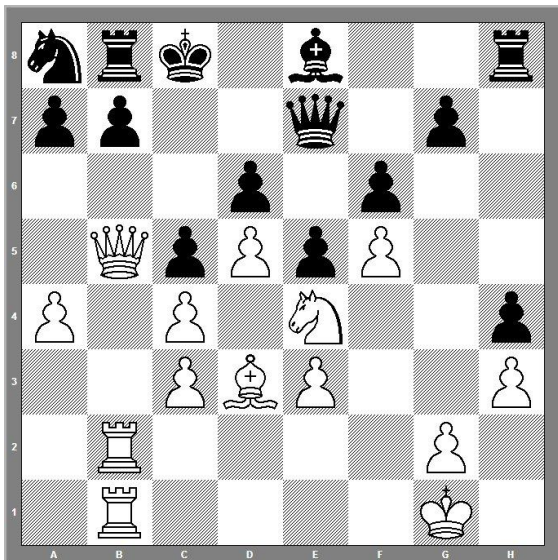
Thema ist immer: **Angriff auf eine schlechte** (schwarze) **Königsstellung**; 1. und 2.) zerstörter Bauernschutz, 3.) der König ist in der Mitte dem gegnerischen Angriff ausgeliefert.

Beispiel 1:



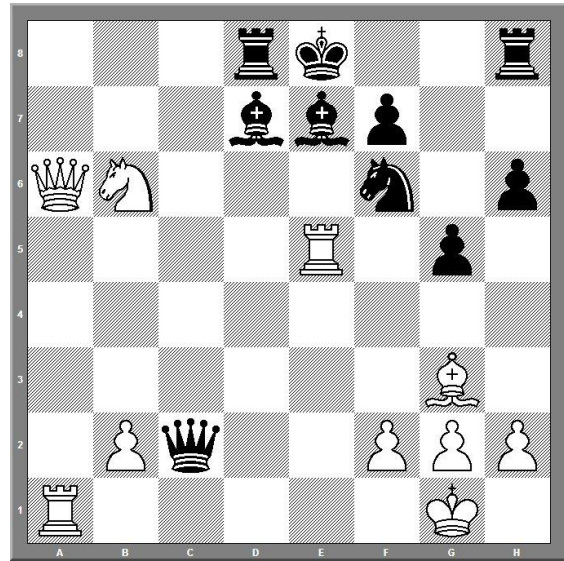
Der Vorstoß des h-Bauern sichert Weiß verschiedene Gewinnmöglichkeiten: **1. h5-h6 Lg7-h8** [1. ...Lg7xh6 2. Dd2xh6 Sd4-f5 3. Tf1xf5 g6xf5 4. Lh4-f6 und Matt folgt.] **2. h6-h7+ Kg8xh7** [2. ...Kg8-g7 3. Lh4-f6+ Kg7xh7 4. Te4-h4+ (oder spektakulärer das Hinlenkungsoffer 4. Dd2-h6+ Kh7xh6 und 5. Te4-h4#) 4. ...Kh7-g8 5. Th4xh8#]. **3. Lh4-f6** aufgeben; **3. ...Lh6xf6 4. e5xf6** und nur unter großem Materialverlust kann Schwarz den Mattangriff aufhalten.

Beispiel 2:



Mit Lh5-e8 hatte Schwarz im letzten Zug die Dame vertreiben wollen. Doch dafür war es schon zu spät: **1. Db5-a6** aufgegeben. **1. ...b7xa6** Auf andere Züge folgt entweder Sxd6+ oder Dxa7, was beides die Stellung zum Einsturz bringt. **2. Tb2xb8+ Kc8-d7** [2. ...Kc8-c7? 3. Tb1-b7#] **3. Tb1-b7+ Sa8-c7 4. a4-a5** Schwarz ist völlig gelähmt und kann keinen Zug mehr machen, der Einfluss auf den Partieverlauf hätte. **4. ...Th8-f8 5. Ld3-c2** [droht einfach 6. Lc2-a4#] **De7-d8** Bleibt nur **6. Tb8xd8+ Kd7xd8 7. Se4xd6** und Weiß gewinnt.

Beispiel 3:



1. Sb6xd7 Dieser Abzug führt dazu, dass der Sf6 plötzlich ungedeckt ist: **1. ...Td8xd7** [Sf6xd7 bringt zwar den gefährdeten Springer in Sicherheit, verliert aber schnell die Partie: 2. Te5xe7+ Ke8-f8 (2. ...Ke8xe7 3. Da6-d6+ Ke7-e8 4. Ta1-e1+ und Matt folgt) 3. Da6-d6 Kf8-g8 4. Dd6-d5 (4. Te7xd7). Das »Herauslaufen aus dem Tor« verliert noch furchtbarer: 1. ...Ke8xd7? 2. Da6-b5+ Dc2-c6 3. Ta1-a7+] **2. Da6xf6 Dc2-d1+** [2. ...Td7-d1+] **3. Te5-e1** und Schwarz ist verloren.

VEREINSMEISTERSCHAFT

Die 1. Runde – Paarungen/Ergebnisse:

Romanova, Alëna	-	Gabler, Tobias	
Schachoff, Elisabeth	-	Kalinicenko, Eugen	0:1
Muckle, Florian	-	Gabler, Miriam	1:0
Meschalin, Waldemar	-	Wagner, Léonard	1:0
Ergün, Altay	-	Eifert, Katrin	1:0
Niederquell, Johannes	-	Schacknat, Nils	0:1
Borovik, Emanuel	-	Blume, Sanja	1:0
Stevens, Tim Oliver	-	Yüce, Turan	0:1
Römer, Pascal	-	Vinokovsky, Leon	1:0
Basovskiy, Jana	-	König, Andrij	0:1
Gabler, Daniel	-	Kavas, Can	
Laun, Justin	-	Ergün, Senay	
?, Alexander	-	spielfrei	